

Basisgrammatik Plattdeutsch

Bearbeitet von  
Hartmut Arbatzat  
HartmutArbatzat@aol.com

**En Woort vörut**

Die folgenden Übersichten zu den wichtigsten Aspekten einer plattdeutschen Grammatik sind am nordniedersächsischen Plattdeutsch ausgerichtet.  
Den grammatischen Regeln des Plattdeutschen können allerdings zahlreiche regionale Varianten zugeordnet werden, die hier nicht erfasst werden.   
Die jeweiligen regionalen Abweichungen sind aber m. E. unschwer in die Übersichten einzufügen. Insofern müssten für den Sprachunterricht in bestimmten Regionen Änderungen vorgenommen werden (vgl. z. B. die Pronomina „mik“, „dik“ für das Ostfälische, vgl. auch die regional unterschiedlichen Formen „ween/west/wesen“ für das Partizip Perfekt von „sien“).

Die Grammatikkapitel enthalten eine grundlegende Darstellung der jeweiligen Wortartformen, der Konjugation und Deklination sowie der typischen Satzbauaspekte. Mit Hilfe zahlreicher Beispiele werden Wortarten und Syntax verdeutlicht. Interessierte mögen die vorliegende „Basisgrammatik“ als Grundlage und Vergleichsmöglichkeit für regionalspezifische Grammatikdarstellungen benutzen.  
Eine plattdeutsche Grammatik kann zwei unterschiedliche Ziele verfolgen: Sie kann den aktuellen Sprachgebrauch als deskriptive Grammatik beschreiben oder sie erfüllt eine normierende Funktion, indem sie Vorgaben für „richtiges“ Plattdeutsch macht. Beides ist hier nicht zu leisten und es ist m. E. ein Kompromiss aus beiden Zielsetzungen erforderlich.

Den Sprachgebrauch lediglich zu beschreiben hieße, allen Einflüssen des Hochdeutschen/Standarddeutschen Rechnung zu tragen und sie zu übernehmen (z. B. Kausalsätze, die mit „wiel“ eingeleitet werden).

Eine normierende Grammatik würde den Sprachgebrauch zu einem bestimmten Zeitpunkt festschreiben und die sich durch den ständigen Sprachkontakt mit dem Hochdeutschen/Standarddeutschen ergebenden Änderungen ignorieren.

Kompromisse sind jeweils schwer begründbar und nicht ohne subjektive Einschätzungen vorzunehmen. Insofern ist die vorliegende Übersicht als Basisgrammatik zu verstehen, deren Regeln je nach regionaler Zugehörigkeit und je nach Intensität des sich im Sprachgebrauch bereits verfestigten hochdeutschen Einflusses unterschiedlich realisiert werden können.

Man mag die sich daraus ergebende Vielfalt der Formen und Möglichkeiten beklagen, man kann darin aber auch ein interessantes Phänomen einer aus vielen unterschiedlichen Mundarten zusammengesetzten Regionalsprache und damit eine Bereicherung sehen. Eines kann ich jedoch aus Erfahrung sagen: In der Realität der Sprachvermittlung – zumindest in der Erwachsenenbildung ‑ ergeben sich aus der Vielschichtigkeit interessante und anregende Sprachvergleiche und Diskussionen.

**Inhaltsverzeichnis**

1. Artikel (Geschlechtswörter) 4  
  
2. Pronomen (Fürwörter) 4  
2.1 Personalpronomen (persönliche Fürwörter) 4  
2.2 Reflexivpronomen (rückbezügliche Fürwörter) 5  
2.3 Possessivpronomen (besitzanzeigende Fürwörter) 6  
2.4 Interrogativpronomen (Fragewörter) 7  
2.5 Demonstrativpronomen (Zeigewörter) 7  
2.6 Indefinitpronomen (unbestimmte Fürwörter) 8  
  
3. Hilfsverben 9  
4. Modalverben (Tätigkeitswörter der Art und Weise) 10  
  
5. Verben (Tätigkeitswörter) 11  
5.1 Konjugation regelmäßiger Verben 12  
5.2 Konjugation unregelmäßiger Verben 17  
5.3 Partizipien (Verlaufsformen) 23  
5.3.1 Partizip Präsens/Partizip I 23  
5.3.2 Partizip Perfekt/Partizip II 23  
  
6. Konjunktiv (Möglichkeitsform) 23  
6.1 Konjunktiv I – indirekte Rede 23  
6.2 Konjunktiv II 23  
  
7. Imperativ (Befehlsform) 25  
8. Präpositionen (Verhältniswörter) 26  
  
9. Nomen/Substantive (Hauptwörter) 27  
9.1 Deklination 27  
9.2 Pluralbildung (Mehrzahlbildung) 28  
  
10. Adjektiv (Eigenschaftswort) 30  
10.1 Adjektivdeklination (Beugung der Eigenschaftswörter) 30  
10.2 Komparation (Steigerung der Adjektive) 32  
  
11. Adverbien (Umstandswörter) 33  
12. Partikel (Teilchen) 34  
13. Interjektionen (Ausrufewörter) 36  
  
14. Konjunktionen (Bindewörter) 37  
  
  
  
  
15. Satzbildung 38  
15.1 Verbindung von Hauptsätzen 39  
15.2 Verbindung von Haupt- und Nebensätzen 40  
15.2.1 Subjektsätze 40  
15.2.2 Objektsätze 40  
15.3 Adverbialsätze 41  
15.3.1 Temporalsätze (Nebensätze der Zeit) 41  
15.3.2 Kausalsätze (Begründungssätze) 42  
15.3.3 Finalsätze (Zweck und Ziel) 42  
15.3.4 Konditionalsätze (Bedingungssätze) 42  
15.3.5 Konsekutivsätze (Folgesätze) 43  
15.3.6 Konzessivsätze (Einräumung eines Gegengrundes) 44  
15.3.7 Modalsätze (Nebensätze der Art und Weise) 44  
15.4 Lokalsätze (Nebensätze mit Ortsangaben) 45  
15.5 Proportionalsätze (Vergleichssätze) 45  
12.6 Attributsätze 45  
  
16. Umschreibungen zur Intensivierung der Bedeutung 47  
16.1 Wat köönt wi mit „doon“ doon? 47  
16.2 Umschreibungen mit „kriegen“ 48  
16.3 Umschreibungen zur Verdeutlichung temporaler Aspekte 49  
  
  
Literaturliste 50

Alle Fotos stammen vom Autor Hartmut Arbatzat.  
**1. Artikel (Geschlechtswörter)**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Artikel/Geschlechtswörter** | | |
| a) nur zwei bestimmte   Artikel | *de*/*dat* (Einzahl) *de Mann, de Fro, dat Kind* | *de* (Mehrzahl) *de Kinner* |
| b) unbestimmte Artikel | *en/ene/en en Mann, en(e) Fro, en Kind* | --- |

Wechsel des Artikels von *de* zu *dat* im Sinne einer Herabsetzung oder des  
Bedauerns:  
*Dat Minsch kummt mi nich wedder in’t Huus.  
De Paul, dat arme Minsch, kann noch nich richtig wedder lopen.*  
  
**2. Pronomen**  
**2.1 Personalpronomen (persönliche Fürwörter)**  
*Ik un du un he, dat sünd dree.*  
  
Die Formen der Personalpronomen in den vier Fällen zeigen sich gegenüber dem Hochdeutschen/Standarddeutschen als vereinfacht:  
Der Genitiv wird jeweils umschrieben mit „vun“.  
Dativ und Akkusativ unterscheiden sich nicht.

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Personalpronomen** | | | | | | |
|  | 1. Sg. | 2. Sg. | 3. Sg. | 1. Pl. | 2. Pl | 3. Pl. |
| Nominativ | *ik* | *du* | *he/se/dat* | *wi* | *ji* | *se* |
| Genitiv | *vun mi* | *vun di* | *vun em/ehr/dat* | *vun u(n)s* | *vun ju/jo/ jüm/juch* | *vun jem* |
| Dativ | *mi* | *di* | *em/ehr/dat* | *u(n)s* | *ju/jo/ jüm/juch* | *jem* |
| Akkusativ | *mi* | *di* | *em/ehr/dat* | *u(n)s* | *ju/jo/ jüm/juch* | *jem* |

Im Genitiv ist auch die Umschreibung mit „sien“ / „ehr“ sprachtypisch:

dat Auto vun mien Broder = mien Broder sien Auto

de Söhn vun mien Fründin = mien Fründin ehr Söhn

In der Anrede wird die Höflichkeitsform *Se* verwendet:  
*Köönt Se mi seggen, wo de Bahnhoff is?  
Dat Book schenk ik Se.*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | **Singular** | **Plural** |
| Nominativ | *Se* | *Se* |
| Genitiv | *vun Se* | *vun Se* |
| Dativ | *Se* | *Se* |
| Akkusativ | *Se* | *Se* |

Da Plattdeutsch meistens im vertrauten Bereich verwendet wird, wo man die beteiligten Personen gut kennt, ist der Gebrauch des distanzierenden „Sie“ eher  
selten.

**2.2 Reflexivpronomen (rückbezügliche Fürwörter)**  
Die Reflexivpronomen oder rückbezüglichen Fürworter stehen zusammen mit Verben, die einen Rückbezug auf das Subjekt des Satzes zum Ausdruck bringen:  
  
*sik waschen, sik schier maken, sik wunnern, sik setten, sik högen, sik freien*  
In der 1. Person Singular und in der 3. Person Plural wird das Reflexivpronomen  
*sik* verwendet. Bei den anderen Formen benutzt man die Dativ- bzw.   
Akkusativformen der Personalpronomen.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Konjugation** **reflexiver Verben** | | | |
|  | sik freien | sik daalsetten | sik schier maken |
| ik | frei mi | sett mi daal | maak mi schier |
| du | freist di | settst di daal | maakst di schier |
| he/se/dat | freit sik | sett sik daal | maakt sik schier |
| wi | freit u(n)s | sett u(n)s daal | maakt u(n)s schier |
| ji | freit jo | sett jo daal | maakt jo schier |
| se | freit sik | sett sik daal | maakt sik schier |

*Dat löppt sik woll t(o)recht.*

HEEV-UP hett wat, FREET-UP hett nix.

**2.3 Possessivpronomen (besitzanzeigende Fürwörter)**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Possessivpronomen** | | | | | | |
|  | 1. Sg. | 2. Sg. | 3. Sg. | 1. Pl. | 2. Pl | 3. Pl. |
| Nominativ | *mien* | *dien* | *sien/ehr/sien* | *uns* | *joon/ jo* | *ehr/jemmer/ jümmer* |
| Genitiv | *vun mien* | *vun  dien* | *vun sien/ehr/sien* | *vun u(n)s* | *vun joon/ jo* | *vun ehr/jemmer/ jümmer* |
| Dativ | *mien* | *dien* | *sien/ehr/sien* | *u(n)s* | *joon/ jo* | *ehr/jemmer/ jümmer* |
| Akkusativ | *mien* | *dien* | *sien/ehr/sien* | *u(n)s* | *joon/ jo* | *ehr/jemmer/ jümmer* |

Die Endung vom Possessivpronomen wird beim Gebrauch im Satz häufig nicht verändert.  
  
*Dat is dien Fro.   
Dat is sien Mudder.*

Genauso möglich ist aber auch:  
  
*Dat is dien****e*** *Fro.  
Dat is sien****e*** *Mudder.*  
Steht das Substantiv im Neutrum Singular, wird die Form häufig ohne  
Endung verwendet.  
  
*He süht dat ool Huus.  
Dat lütt Kind löppt över de Straat.*  
Für die Bezeichnung von Besitz- und Zugehörigkeiten in der Höflichkeitsform  
wird das Possessivpronomen „Ehr“ verwendet:  
*Wo hebbt Se denn Ehr Auto parkt?*

De Butensiet vun den Minschen speelt keen Rull.

**2.4 Interrogativpronomen (Fragewörter)**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Interrogativpronomen** | | |
| *wat* | was | *Wat hett he seggt?* |
| *keen/wokeen* | wer | *Keen is dor?* |
| *keen sien* | wessen | *Keen sien Auto is dat?* |
| *welk/welke* | welcher/welche/welches | *Welk Huus is dien?* |
| *woveel* | wieviel | *Woveel hest du dorför kregen?* |
| *wo/woneem* | wo (lokal) | *Wo kummst du her?* |
| *wo/woans* | wie | *Wo geiht?* |
| *worüm* | warum, weshalb | *Worüm hest du dat doon?* |
| *woför* | wofür, für was | *Woför bruukt he dat?* |
| *wohen* | wohin | *Wo geiht he hen?*(unfest:Ungewöhlich ist die Form:*Wohen geiht he?)* |
| *woher* | woher | *Wo kummt he her?* (unfest) |
| *wann/wannehr* | wann | *Wann kummt he?* |
| *wovon* | wovon | *Wo kumm dat von?* (unfest) |

**2.5 Demonstrativpronomen (hinweisende Fürwörter)**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Demonstrativpronomen *de*** | | | | |
|  | Singular | | | Plural |
|  | Maskulinum | Femininum | Neutrum |  |
| Nominativ | *de* | *de* | *dat* | *de* |
| Genitiv | *den sien/de sien* | *de ehr* | *dat sien* | *de ehr* |
| Dativ/ Akkusativ | *den* | *de* | *dat* | *de* |

*De Keerl dor an’n Disch in’e Eck.* ***Da****t is mien Vadder.  
Sühst du de Fro?* ***De*** *ehr Dochder is de Fründin vun mien Söhn.  
Dat Auto dor, dat swatte,* ***dat*** *will ik köpen.*

De ’n groten Mors hett, mutt ok ’n grote Büx hebben.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Demonstrativpronomen *düsse*/*düt*** | | | | |
|  | Singular | | | Plural |
|  | Maskulinum | Femininum | Neutrum |  |
| Nominativ | *düsse* | *düsse* | *düt* | *düsse* |
| Genitiv | *düssen sien* | *düsse ehr* | *düt sien* | *düsse ehr* |
| Dativ/ Akkusativ | *düssen* | *düsse* | *düt* | *düsse* |

***Düsse*** *Minsch dor, de hett mi dat andoon.  
Ik weet nich wat ik nehmen schall. Ik glööv ik nehm* ***düssen****.****Düsse*** *Appels smeckt mi bannig good.*  
**2.6 Indefinitpronomen (unbestimmte Fürwörter)**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Indefinitpronomen** | | |
| *all/allens* | alles | *Wi wüllt allens, wat du hest.* |
| *annerseen* | jemand anderes | *Wat annerseen seggt, is mi egal.* |
| *een/een(e)* | (irgend)ein | *Dor hett een seggt: Dat geiht nich!* |
| *annerswat* | etwas anderes | *Ik will noch annerswat köpen.* |
| *elk/elkeen* | jeder | *Elk na sien Möög.* |
| *en beten* | ein bisschen | *Geevt mi en beten to eten.* |
| *jeedeen* | jeder | *Jeedeen is dorbi ween.* |
| *keen/keeneen* | keiner | *Keeneen much wat seggen.* |
| *jichenswat* | irgendetwas | *Wi mööt jichenswat doon.* |
| *jichenseen* | irgendeiner, irgendjemand | *Jichenseen is jümmers unklook.* |
| *mennig/mennigeen* | viele | *Mennig sünd nich trüchkomen.* |
| *nix* | nichts | *Se hett nix seggt.* |
| *nüms* | niemand | *Nüms wull betahlen.* |
| *welk* | manche | *Welk sünd in’e Kark, welk sünd in’ Kroog.* |
| *unsereen* | unsereiner | *Unsereen blifft to Huus.* |
| *wat* | ein wenig | *Ik heff ehr wat mitbröcht.* |

De olen Propheten sünd dood un de niegen weet dor nix vun af.

**3. Konjugation der Hilfsverben**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Konjugation der Hilfsverben im Präsens** | | | | |
|  | ***sien*** sein | ***hebben*** haben | ***warrn*** werden | ***doon*** tun, geben |
| ***ik*** | *bün* | *heff* | *warr* | *do* |
| ***du*** | *büst* | *hest* | *warrst* | *deist* |
| ***he/se/dat*** | *is* | *hett* | *warrt* | *deit* |
| ***wi/ji/se*** | *sünd* | *hebbt* | *warrt* | *doot* |

*Ik bün ut Hamborg. Du büst ut Bremen. He/se/dat is ut Lübeck.*

*Wi sünd ut Düütschland. Ji sünd ut Nedersassen. Se sünd ut Dithmarschen.*

*He hett dree Kinner. Se hett en Dochder. Ji hebbt en Söhn.*

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Konjugation der Hilfsverben im Perfekt** | | | | |
|  | ***sien*** | ***hebben*** | ***warrn*** | ***doon*** |
| ***ik*** | *bün ween/west/wesen* bin gewesen | *heff hatt* hatte gehabt | *bün worrn* bin gewesen | *heff doon* habe getan |
| ***du*** | *büst ween* | *hest hatt* | *büst worrn* | *hest doon* |
| ***he/se/dat*** | *is ween* | *hett hatt* | *is worrn* | *hebbt doon* |
| ***wi/ji/se*** | *sünd ween* | *hebbt hatt* | *sünd worrn* | *hebbt doon* |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Konjugation der Hilfsverben im Präteritum** | | | | |
|  | ***sien*** | ***hebben*** | ***warrn*** | ***doon*** |
| ***ik*** | *weer* war | *harr* hatte | *wöör* wurde | *dee/dä* tat, gab |
| ***du*** | *weerst* | *harrst* | *wöörst* | *deest* |
| ***he/se/dat*** | *weer* | *harr* | *wöör* | *dee* |
| ***wi/ji/se*** | *weren* | *harrn* | *wörrn* | *deen* |

Höög di, frei di, wees fidel – denn deist wat Godes för dien Seel.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Konjugation der Hilfsverben im Plusquamperfekt** | | | | |
|  | ***sien*** | ***hebben*** | ***warrn*** | ***doon*** |
| *ik* | *weer ween* (war gewesen) | *harr hatt* (hatte gehabt) | *weer worrn* (war geworden) | *harr doon* (hatte getan) |
| *du* | *weerst ween* | *harrst hatt* | *weerst worrn* | *harrst doon* |
| *he/se/dat* | *weer ween* | *harr hatt* | *weerst worrn* | *harr doon* |
| *wi/ji/se* | *weren ween* | *harrn hatt* | *weren worrn* | *harrn doon* |

**4. Modalverben**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Konjugation der Modalverben im Präsens** | | | | | | |
|  | ***können***können | ***willen****/* ***wüllen***wollen | ***schölen***sollen | ***möten***müssen | ***dörven****/* ***dröven***dürfen | ***mögen***mögen |
| *ik* | *kann* | *will* | *schall* | *mutt* | *dröff* | *mag* |
| *du* | *kanns(t)* | *wullt* | *scha(ll)s(t)* | *mu(tt)s(t)* | *dröffs(t)* | *mags(t)* |
| *he/se/dat* | *kann* | *will* | *schall* | *mutt* | *dröff* | *mag* |
| *wi/ji/se* | *köönt* | *wüllt* | *schüllt* | *mööt* | *dröfft / dröövt* | *möögt* |

*Du kannst doon wat du wullt, ik dröff dat nich.*

*Doon deit lehren.  
Do wat du wullt, de Lüüd snackt doch.  
Allens wat ik denk un do, dat tro ik ok mien Naver to.*



|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Konjugation der Modalverben im Präteritum** | | | | | | |
|  | ***können*** | ***willen/ wüllen*** | ***schölen*** | ***möten*** | ***dörven/ dröven*** | ***mögen*** |
| *ik* | *kunn* | *wull* | *schull* | *müss* | *dröff* | *much* |
| *du* | *kunns(t)* | *wu(ll)s(t)* | *schu(ll)st* | *müss(t)* | *dröffs(t)* | *muchs(t)* |
| *he/se/dat* | *kunn* | *wull* | *schull* | *müss* | *dröff* | *much* |
| *wi/ji/se* | *kunnen* | *wullen* | *schullen* | *müssen* | *dröffen* | *muchen* |

*Ik wull jo geern, dat he dat dee/dä, man he wull un wull dat nich.  
Dat, wat wi wullen, dröffen wi nich.  
Se schullen dat doon, man se muchen dat nich.*

**5.** **Konjugation der Verben**  
Man unterscheidet schwache und starke Verben. Bei starken Verben wird bei der  
Flexion (Beugung) der Stammvokal im Präteritum (Vergangenheit) und beim  
Partizip Perfekt (2. Mittelform) verändert:  
  
Beispiele für die Konjugation der starken Verben:  
  
*rieten reet reten* (reißen, riss, gerissen)  
*kamen keem kamen* (kommen, kam, gekommen) *flegen fleeg/flöög flagen* (fliegen, flog, geflogen) *singen sung sungen* (singen, sang, gesungen)Die Vokalwechsel können auch in der Gegenwartsform eintreten:  
 *ik eet du ittst wi eet* (ich esse, du isst, wir essen)  
*ik geev du giffst wi geevt* (ich gebe, du gibst, wir geben)  
  
Schwache Verben behalten bei der Flexion den Stammvokal bei.   
Gegenwart und Vergangenheit unterscheiden sich meist nur durch die 3. Person der Einzahl, wo das –**t** im Präteritum wegfällt. Die Pluralformen besitzen jeweils die Endung –**en.** Das Partizip Perfekt (2. Mittelform) endet auf –(e)t.  
  
**Präsens**  
*ik lehr, du lehrst, he lehr****t****, wi lehrt* (ich lerne/lehre usw.)  
*ik arbeid, du arbeidst, he arbeidt, wi arbeidt* (ich arbeite usw.)  
  
**Präteritum**  
*ik lehr, du lehrst, he lehr, wi lehren* (ich lernte/lehrte usw.)  
  
**Perfekt**  
*ik heff lehr****t****, du hest lehr****t****, wi hebbt lehr****t*** (ich habe gelernt/gelehrt usw.)  
  
Für die starken und schwachen Verben gibt es im Plural immer nur eine Endung. Westlich der Elbe spricht man überwiegend –t: wi, ji, se snackt (wir, ihr, sie sprechen). Östlich und nördlich wird hingegen –en gesprochen: wi, ji, se snacken.

**5.1 Konjugation regelmäßiger Verben**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Liste regelmäßiger Verben** | | | | |
| **Nr** | **Grundform** | **Hochdeutsch** | **1. Person Singular Präteritum** | **Partizip II** |
| 1 | *aarnen* | ernten | *aarn* | *aarnt* |
| 2 | *arbeiden* | arbeiten | *arbeidt* | *arbeidt* |
| 3 | *backen* | backen | *back* | *backt* |
| 4 | *ballern* | lärmen | *baller* | *ballert* |
| 5 | *beden* | beten | *bee* | *beed* |
| 6 | *bedüden* | bedeuten | *bedüü* | *bedüüd* |
| 7 | *besöken* | besuchen | *besöök* | *besöcht* |
| 8 | *betahlen* | bezahlen | *betahl* | *betahlt* |
| 9 | *blöhen* | blühen | *blöh* | *blöht* |
| 10 | *bölken* | brüllen | *bölk* | *bölkt* |
| 11 | *bören* | heben | *böör* | *böört* |
| 12 | *braden* | braten | *braad* | *braad* |
| 13 | *bruken* | brauchen | *bruuk* | *bruukt* |
| 14 | *danzen* | tanzen | *danz* | *danzt* |
| 15 | *denen* | dienen | *deen* | *deent* |
| 16 | *döpen* | taufen | *dööp* | *dööpt* |
| 17 | *dreihen* | drehen | *dreih* | *dreiht* |
| 18 | *drögen* | trocknen | *dröög* | *dröögt* |
| 19 | *drömen* | träumen | *drööm* | *dröömt* |
| 20 | *fiern* | feiern | *fier* | *fiert* |
| 21 | *fleiten* | flöten | *fleit* | *fleit* |
| 22 | *föhlen, sik* | sich fühlen | *föhl* | *föhlt* |
| 23 | *freien, sik* | sich freuen | *frei* | *freit* |
| 24 | *freten* | fressen | *freet* | *freten* |
| 25 |  |  |  |  |
| 26 | *halen* | holen | *haal* | *haalt* |
| 27 | *heiraden* | heiraten | *heiraad* | *heiraad* |
| 28 | *heten* | heißen | *heet* | *heten* |
| 29 | *högen, sik* | sich freuen | *höög* | *höögt* |
| 30 | *hosten* | husten | *hoost* | *hoost* |
| 31 | *hüürn/höörn* | hören | *hüür/höör* | *hüürt/höört* |
| 32 | *kaken* | kochen | *kaak* | *kaakt* |
| 33 | *kösten* | kosten | *köss* | *köst* |
| 34 | *lehren* | lehren/lernen | *lehr* | *lehrt* |
| 35 | *loven* | loben | *loov* | *loovt* |
| 36 | *luern* | warten | *luer* | *luurt* |
| 37 | *maken* | machen | *maak* | *maakt* |
| 38 | *marachen* | schwer arbeiten | *marach* | *maracht* |
| 39 | *marken* | merken | *mark* | *markt* |
| 40 | *menen* | meinen | *meen* | *meent* |
| 41 | *nickkoppen* | nicken, bejahen | *nickkopp* | *nickkoppt* |
| 42 | *pareren* | parieren | *pareer* | *pareert* |
| 43 | *passeren* | passieren | *passeer* | *passeert* |
| 44 | *proberen* | probieren | *probeer* | *probeert* |
| 45 | *raseren* | rasieren | *raseer* | *raseert* |
| 46 | *regen* | regnen | *regen* | *regent* |
| 47 | *reken* | rechnen | *reken* | *rekent* |
| 48 | *röhren* | rühren | *röhr* | *röhrt* |
| 49 | *schamen* | schämen | *schaam* | *schaamt* |
| 50 | *schechen* | prügeln | *schech* | *schecht* |
| 51 | *schüddkoppen* | verneinen | *schüddkopp* | *schüddkoppt* |
| 52 | *seilen* | segeln | *seil* | *seilt* |
| 53 | *slucken* | schlucken | *sluck* | *sluckt* |
| 54 | *smöken* | rauchen | *smöök* | *smöökt* |
| 55 | *snacken* | sprechen | *snack* | *snackt* |
| 56 | *sneen* | schneien | *snee* | *sneet* |
| 57 | *spenderen* | spendieren | *spendeer* | *spendeert* |
| 58 | *teken* | zeichnen | *teken* | *tekent* |
| 59 | *tellen* | zählen | *tell* | *tellt* |
| 60 | *töven* | warten | *tööv* | *töövt* |
| 61 | *truern* | trauern | *truur* | *truurt* |
| 62 | *verdeffenderen, sik* | sich verteidigen | *verdeffendeer* | *verdeffendeert* |
| 63 | *verfehren* | sich erschrecken | *verfehr* | *verfehrt* |
| 64 | *verhalen* | erholen | *verhaal* | *verhaalt* |
| 65 | *verklookfideln* | erklären | *verkloofiedel* | *verklookfiedelt* |
| 66 | *vertellen* | erzählen | *vertell* | *vertellt* |
| 67 | *wiesen* | zeigen | *wies* | *wiest* |
| 68 | *wahnen* | wohnen | *wahn* | *wahnt* |

In einigen Regionen ist bei den schwachen Verben die auch im Hochdeutschen vorhandene Endung auf -de/-te erhalten geblieben. Dementsprechend können auch Formen wie „he truerde“ oder „ik maakde“ richtig sein.

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Präsens regelmäßiger Verben: -t oder –st** | | | | | | |
|  | ***arbeiden arbeiten*** | ***vertellen*** erzählen | ***snacken*** sprechen | ***seggen*** sagen | ***maken*** machen | ***wohnen*** wohnen |
| ***ik*** | *arbeid* | *vertell* | *snack* | *segg* | *maak* | *wahn* |
| ***du*** | *arbeidst* | *vertellst* | *snackst* | *seggst* | *maakst* | *wahnst* |
| ***he/se/dat*** | *arbeidt* | *vertellt* | *snackt* | *seggt* | *maakt* | *wahnt* |
| ***wi/ji/se*** | *arbeidt* | *vertellt* | *snackt* | *seggt* | *maakt* | *wahnt* |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Perfekt regelmäßiger Verben Bildung mit Präsens von „hebben“ + Partizip II** | | | | | |
|  | ***arbeiden*** | ***vertellen*** | ***snacken*** | ***seggen*** | ***maken*** |
| ***ik*** | *heff arbeidt* | *heff vertellt* | *heff snackt* | *heff seggt* | *heff maakt* |
| ***du*** | *hest arbeidt* | *hest vertellt* | *hest snackt* | *hest seggt* | *hest maakt* |
| ***he/se/dat*** | *hett arbeidt* | *hett vertellt* | *hett snackt* | *hett seggt* | *hett maakt* |
| ***wi/ji/se*** | *hebbt arbeidt* | *hebbt vertellt* | *hebbt snackt* | *hebbt seggt* | *hebbt maakt* |



|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Perfekt regelmäßiger Verben Bildung mit Präsens von „sien“ + Partizip II** | | | | | |
|  | ***gahn*** | ***kamen*** | ***lopen*** | ***inslapen*** | ***opwaken*** |
| ***ik*** | *bün gahn* | *bün kamen* | *bün lopen* | *bün inslapen* | *bün opwaakt* |
| ***du*** | *büst gahn* | *büst kamen* | *büst lopen* | *büst inslapen* | *büst opwaakt* |
| ***he/se/dat*** | *is gahn* | *is kamen* | *is lopen* | *is inslapen* | *is opwaakt* |
| ***wi/ji/se*** | *sünd gahn* | *sünd kamen* | *sünd lopen* | *sünd inslapen* | *sünd opwaakt* |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Präteritum regelmäßiger Verben** Die 1. und 3. Singular sind endungslos. Die 2. Person Singular erhält die  Endung –st. Die Pluralformen werden mit –en gebildet | | | | | |
|  | **heten** *heißen* | **vertellen** *erzählen* | **snacken** *sprechen* | **maken** *machen* | **wohnen** *wohnen* |
| **ik** | heet | vertell | snack | maak | wohn |
| **du** | heetst | vertellst | snackst | maakst | wohnst |
| **he/se/dat** | heet | vertell | snack | maak | wohn |
| **wi/ji/se** | het**en** | vertell**en** | snack**en** | mak**en** | wohn**en** |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Plusquamperfekt regelmäßiger Verben a) Bildung mit Präteritum von *hebben* + Partizip II** | | | | | |
|  | ***arbeiden*** | ***vertellen*** | ***snacken*** | ***maken*** | ***wohnen*** |
| ***ik*** | *harr arbeid* | *harr vertellt* | *harr snackt* | *harr maakt* | *harr wahnt* |
| ***du*** | *harrst arbeid* | *harrst vertell* | *harrst snackt* | *harrst maakt* | *harrst wahnt* |
| ***he/se/dat*** | *harr arbeidt* | *harr vertellt* | *harr snackt* | *harr maakt* | *harr wahnt* |
| ***wi/ji/se*** | *harrn arbeid* | *harrn vertellt* | *harrn snackt* | *harrn maakt* | *harrn wahnt* |

Wat de een nich noog hett, hett de anner toveel.

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Plusquamperfekt II regelmäßiger Verben b) Bildung mit Präteritum von *sien* + Partizip II** | | | | | |
|  | ***gahn*** | ***kamen*** | ***lopen*** | ***inslapen*** | ***opwaken*** |
| ***ik*** | *weer gahn* | *weer kamen* | *weer lopen* | *weer inslapen* | *weer opwaakt* |
| ***du*** | *weerst gahn* | *weerst kamen* | *weerst lopen* | *weerst inslapen* | *weerst opwaakt* |
| ***he/se/dat*** | *weer gahn* | *weer kamen* | *weerst lopen* | *weer inslapen* | *weer opwaakt* |
| ***wi/ji/se*** | *weern gahn* | *weern kamen* | *weern lopen* | *weern inslapen* | *weern opwaakt* |

**Futur**  
  
Zur Kennzeichnung der Zukunft genügt im Plattdeutschen die Präsensform. Hierbei wird ein Zeitadverb verwendet und es ist davon auszugehen, dass die Handlung mit großer Sicherheit erwartet wird.  
  
*He maakt dat nächste Week.  
Se kummt glieks.  
Laat u(n)s morgen Avend mal wat drinken gahn.*  
Futurformen mit *warrn* werden benutzt, um Vermutungen auszudrücken, deren Realisierung noch unsicher ist.  
  
*Nu warrt he woll al dor ween.  
Dat warrt woll Regen geven.  
Wat dor woll noch ut warrn schall.*

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Futur I regelmäßiger Verben Bildung mit *warrn* + Infinitiv** | | | | | |
|  | ***arbeiden*** | ***vertellen*** | ***snacken*** | ***seggen*** | ***maken*** |
| ***ik*** | *warr arbeiden* | *warr vertellen* | *warr snacken* | *warr seggen* | *warr maken* |
| ***du*** | *warrst arbeiden* | *warrst vertellen* | *warrst snacken* | *warrst seggen* | *warrst maken* |
| ***he/se/dat*** | *warrt arbeiden* | *warrt vertellen* | *warrt snacken* | *warrt seggen* | *warrt maken* |
| ***wi/ji/se*** | *warrt arbeiden* | *warrt vertellen* | *warrt snacken* | *warrt seggen* | *warrt maken* |

De den Rieken wat gifft un den Kloken wat lehrt,   
de sitt op’t verkehrte Peerd.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Futur II regelmäßiger Verben  Bildung mit warrn + Partizip II + Infinitiv** | | | |
|  | **arbeiden** | **vertellen** | **snacken** |
| **ik** | warr arbeidt hebben | warr vertellt hebben | warr snackt hebben |
| **du** | warrst arbeidt hebben | warrst vertellt hebben | warrst snackt hebben |
| **he/se/dat** | warrt arbeidt hebben | warrt vertellt hebben | warrt snackt hebben |
| **wi/ji/se** | warrt arbeidt hebben | warrt vertellt hebben | warrt snackt hebben |

**5.2 Konjugation unregelmäßiger Verben**Wichtiges Merkmal der unregelmäßigen Verben ist der Wechsel des Stammvokals bei der Bildung der Stammformen (Ablautbildung). Im Plattdeutschen lassen sich wie in vielen anderen Sprachen auch zahlreiche unterschiedliche Ablautfolgen unterscheiden.

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Liste unregelmäßiger Verben** | | | | | | |
| **Nr** | **Grundform** | **Hoch- deutsch** | **2. Person Singular Präsens** | **1. Person Singular Präteritum** | **Partizip II** | **Muster** |
| 1 | *beden* | bieten | *büttst* | *bööt* | *baden* | *e,ö,a* |
| 2 | *bedregen* | betrügen | *bedriggst* | *bedröög* | *bedragen* | *e,ö,a* |
| 3 | *behollen* | behalten | *behöllst* | *behöll* | *behollen* | *o,ö,o* |
| 4 | *bieten* | beißen | *bittst* | *beet* | *beten* | *i,e,e* |
| 5 | *binnen* | binden | *binnst* | *bünn/bunn* | *bunnen* | *i,u,u* |
| 6 | *blieven* | bleiben | *bliffst* | *bleev* | *bleven* | *i,e,e* |
| 7 | *breken* | brechen | *brickst* | *bröök* | *braken* | *e,ö,a* |
| 8 | *dregen* | tragen | *driggst* | *dreeg* | *dragen* | *e,e,a* |
| 9 | *drepen* | treffen | *dröppst* | *dreep* | *drapen* | *e,e,a* |
| 10 | *drieven* | treiben | *driffst* | *dreev* | *dreven* | *i,e,e* |
| 11 | *drinken* | trinken | *drinkst* | *drünk* | *drunken* | *i,ü,u* |
| 12 | *eten* | essen | *ittst* | *eet/äät* | *eten* | *e,i,e* |
| 13 | *fallen* | fallen | *fallst* | *full/füll* | *fullen* | *a,u,u* |
| 14 | *fangen* | fangen | *fangst* | *füng* | *fungen* | *a,ü,ü* |
| 15 | *finnen* | finden | *finnst* | *funn* | *funnen* | *i,u,u* |
| 16 | *flegen* | fliegen | *flüggst* | *flöög* | *flagen* | *e,ö,a* |
| 17 | *fleten* | fließen | *flüttst* | *flööt* | *flaten* | *e,ö,a* |
| 18 | *gahn* | gehen | *geihst* | *güng* | *gahn* | *a,ü,a* |
| 19 | *gellen* | gelten | *gellst* | *güll* | *güllen/gellt* | *e,ü,ü* |
| 20 | *geneten* | genießen | *genüttst* | *genööt* | *genaten* | *e,ö,a* |
| 21 | *geten* | gießen | *güttst* | *gööt/geet* | *gaten* | *e,ö,a* |
| 22 | *geven* | geben | *giffst* | *geev* | *geven* | *e,e,e* |
| 23 | *glieken* | gleichen | *gliekst* | *gleek* | *gleken* | *i,e,e* |
| 24 | *graven* | graben | *graavst* | *grööv* | *graven* | *a,ö,a* |
| 25 | *griepen* | greifen | *grippst* | *greep* | *grepen* | *i,e,e* |
| 26 | *hangen* | hängen | *hangst* | *hung* | *hungen* | *a,u,u* |
| 27 | *hollen* | halten | *hollst* | *heel/ hööl* | *hollen* | *o,ö,o* |
| 28 | *hölpen* | helfen | *hölpst* | *hölp* | *holpen* | *e,ö,o* |
| 29 | *kamen* | kommen | *kummst* | *keem/kööm* | *kamen* | *a,e,a* |
| 30 | *kieken* | gucken | *kiekst* | *keek* | *keken* | *i,e,e* |
| 31 | *kniepen* | kneifen | *knippst* | *kneep* | *knepen* | *i,e,e* |
| 32 | *kriegen* | kriegen | *kriggst* | *kreeg* | *kregen* | *i,e,e* |
| 33 | *krupen* | kriechen | *krüppst* | *kreep* | *krapen* | *u,e,a* |
| 34 | *laten* | lassen | *lettst* | *leet* | *laten* | *a,e,a* |
| 35 | *legen* | lügen | *lüggst* | *löög* | *lagen* | *e,ö,a* |
| 36 | *lesen* | lesen | *leest/list* | *lees* | *leest* | *e,e,e* |
| 37 | *liggen* | liegen | *liggst* | *leeg* | *legen* | *i,e,e* |
| 38 | *lopen* | laufen | *löppst* | *leep/lööp* | *lopen* | *o,e,o* |
| 39 | *nehmen* | nehmen | *nimmst* | *nehm/nöhm* | *nahmen* | *e,ö,a* |
| 40 | *rieden* | reiten | *riedst* | *reed* | *reden* | *i,e,e* |
| 41 | *rieten* | reißen | *rittst* | *reet* | *reten* | *i,e,e* |
| 42 | *ropen* | rufen | *röppst* | *reep/rööp* | *ropen* | *o,e,o* |
| 43 | *rüken* | riechen | *rüükst* | *rüük* | *raken* | *ü,ü,a* |
| 44 | *schellen* | schimpfen | *schellst* | *schull* | *schullen* | *e,u.u* |
| 45 | *scheten* | schießen | *schüttst* | *schööt* | *schaten* | *e,ö,a* |
| 46 | *schieten* | scheißen | *schittst* | *scheet* | *scheten* | *i,e,e* |
| 47 | *schriegen/ schreen* | schreien | *schriggst/ schreest* | *schree(g)* | *schreet* | *i,e,e* |
| 48 | *schrieven* | schreiben | *schriffst* | *schreev* | *schreven* | *i,e,e* |
| 49 | *schuven* | schieben | *schüffst* | *schööv* | *schaven* | *u,ö,a* |
| 50 | *sehn* | sehen | *sühst* | *seeg* | *sehn* | *e,e,e,* |
| 51 | *singen* | singen | *singst* | *sung* | *sungen* | *i,u,u* |
| 52 | *sitten* | sitzen | *sittst* | *seet* | *seten* | *i,e,e* |
| 53 | *slaan* | schlagen | *sleist* | *slöög* | *slaan* | *a,ö,a* |
| 54 | *slapen* | schlafen | *slöppst* | *sleep/slööp* | *slapen* | *o,e,o* |
| 55 | *sluten* | schließen | *sluutst* | *slööt* | *slaten* | *u,ö,a* |
| 56 | *smieten* | schmeißen | *smittst* | *smeet* | *smeten* | *i,e,e* |
| 57 | *snieden* | schneiden | *snittst* | *sneed* | *sneden* | *i,e,e* |
| 58 | *spreken* | sprechen | *sprickst* | *spröök* | *spraken* | *e,ö,a* |
| 59 | *stahn* | stehen | *steihst* | *stünn* | *stahn* | *a,ü,a* |
| 60 | *starven* | sterben | *starvst* | *stürv* | *storven* | *a,ü,o* |
| 61 | *stehlen* | stehlen | *stehlst* | *stohl* | *stahlen* | *a,o,a* |
| 62 | *stiegen* | steigen | *stiggst* | *steeg* | *stegen* | *i,e,e* |
| 63 | *stöten* | stoßen | *stöttst* | *stööt* | *stoten* | *ö,ö,o* |
| 64 | *strieden* | streiten | *striedst* | *streed* | *streden* | *i,e,e* |
| 65 | *strieken* | streichen | *strickst* | *streek* | *streken* | *i,e,e* |
| 66 | *sugen* | saugen | *suugst* | *söög, soog* | *sogen* | *u,ö,o* |
| 67 | *supen* | saufen | *süppst* | *sööp* | *sapen* | *u,ö,a* |
| 68 | *swemmen* | schwimmen | *swemmst* | *swemm* | *swommen* | *e,e,o* |
| 69 | *swiegen* | schweigen | *swiggst* | *sweeg* | *swegen* | *i,e,e* |
| 70 | *tehn* | ziehen | *tüttst* | *töög* | *tagen* | *e,ö,a* |
| 71 | *trecken* | ziehen | *treckst* | *trock* | *trocken* | *e,o,o* |
| 72 | *vergeten* | vergessen | *vergittst* | *vergeet* | *vergeten* | *e,e,e* |
| 73 | *verleren* | verlieren | *verleerst/ verlüst* | *verleer* | *verloren* | *e,e,o* |
| 74 | *waschen* | waschen | *waschst* | *wusch* | *wuschen* | *a,u,u* |
| 75 | *wassen* | wachsen | *wasst* | *wuss* | *wussen* | *a,u,u* |
| 76 | *wegen* | wiegen | *wiggst* | *wöög* | *wogen* | *e,ö,e* |
| 77 | *weten* | wissen | *weetst* | *wüss* | *weten/wusst* | *e,ü,e* |
| 78 | *winken* | winken | *winkst* | *wunk* | *wunken* | *i,u,u* |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Präsens unregelmäßiger Verben: Veränderung des Stammvokals in der 2. und 3. Person Singular** | | | | | | |
|  | ***doon*** tun*,* geben | ***lopen*** laufen | ***gahn*** gehen | ***geven*** geben | ***kamen*** kommen | ***schrieven*** schreiben |
| ***ik*** | *do* | *loop* | *gah* | *geev* | *kaam* | *ik schriev* |
| ***du*** | *deist* | *löppst* | *geihst* | *giffst* | *kummst* | *du schriffst* |
| ***he/se/dat*** | *deit* | *löppt* | *geiht* | *gifftt* | *kummt* | *schrifft* |
| ***wi/ji/se*** | *doot* | *loopt* | *gaht* | *geevt* | *kaamt* | *schrievt* |



|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Perfekt unregelmäßiger Verben: Bildung mit Präsens von *sien*/*hebben* + Partizip II** | | | | | | |
|  | ***doon*** | ***lopen*** | ***gahn*** | ***geven*** | ***kamen*** | ***slapen*** |
| ***ik*** | *heff doon* | *bün lopen* | *bün gahn* | *heff geven* | *bün kamen* | *heff slapen* |
| ***du*** | *hest doon* | *büst lopen* | *büst gahn* | *hest geven* | *büst kamen* | *hest slapen* |
| ***he/se/dat*** | *hett doon* | *is lopen* | *is gahn* | *hett geven* | *is kamen* | *hett slapen* |
| ***wi,ji/se*** | *hebbt doon* | *sünd lopen* | *sünd gahn* | *hebbt geven* | *sünd kamen* | *hebbt slapen* |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Präteritum unregelmäßiger Verben: Veränderung des Stammvokals, Endung –st in der 2. Person Singular. Die Pluralformen werden mit –en gebildet.** | | | | | |
|  | ***doon*** | ***lopen*** | ***gahn*** | ***kamen*** | ***slapen*** |
| ***ik*** | *dee/dä* | *leep* | *güng* | *keem* | *sleep* |
| ***du*** | *deest* | *leepst* | *güngst* | *keemst* | *sleepst* |
| ***he/se/dat*** | *dee* | *leep* | *güng* | *keem* | *sleep* |
| ***wi/ji/se*** | *deen* | *lepen* | *güngen* | *kemen* | *slepen* |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Plusquamperfekt unregelmäßiger Verben Bildung mit Präteritum von *sien*/*hebben* + Partizip II** | | | | | |
|  | ***doon*** | ***lopen*** | ***gahn*** | ***kamen*** | ***slapen*** |
| ***ik*** | *harr doon* | *weer lopen* | *weer gahn* | *weer kamen* | *harr slapen* |
| ***du*** | *harrst doon* | *weerst lopen* | *weerst gahn* | *weerst kamen* | *harrst slapen* |
| ***he/se/dat*** | *harr doon* | *weer lopen* | *weer gahn* | *weer kamen* | *harr slapen* |
| ***wi*** | *harrn doon* | *weern lopen* | *weern gahn* | *weern kamen* | *harrn slapen* |



|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Futur I unregelmäßiger Verben Bildung mit Formen von *warrn* + Infinitiv** | | | | | |
|  | ***doon*** | ***lopen*** | ***gahn*** | ***kamen*** | ***slapen*** |
| ***ik*** | *warr doon* | *warr lopen* | *warr gahn* | *warr kamen* | *warr slapen* |
| ***du*** | *warrst doon* | *warrst lopen* | *warrst gahn* | *warrst kamen* | *warrst slapen* |
| ***he/se/dat*** | *warrt doon* | *warrt lopen* | *warrt gahn* | *warrt kamen* | *warrt slapen* |
| ***wi/ji/se*** | *warrn doon* | *warrn lopen* | *warrn gahn* | *warrn kamen* | *warrn slapen* |

Das Futur II („Ich werde das getan haben.“) wird sicherlich äußerst selten verwendet, die Bildung ist gleichwohl möglich.

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Futur II unregelmäßiger Verben Bildung mit Formen von *warrn* + Infinitiv + *hebben* oder *ween/wesen/west*** | | | | | |
|  | ***doon*** | ***lopen*** | ***gahn*** | ***kamen*** | ***slapen*** |
| ***ik*** | *warr doon hebben* | *warr lopen ween* | *warr gahn ween* | *warr kamen ween* | *warr slapen hebben* |
| ***du*** | *warrst doon hebben* | *warrst lopen ween* | *warrst gahn ween* | *warrst kamen ween* | *warrst slapen hebben* |
| ***he/se/dat*** | *warrt doon hebben* | *warrt lopen ween* | *warrt gahn ween* | *warrt kamen ween* | *warrt slapen hebben* |
| ***wi/ji/se*** | *warrn doon hebben* | *warrn lopen ween* | *warrn gahn ween* | *warrn kamen ween* | *warrn slapen hebben* |



**5.3 Partizipien**  
  
**5.3.1 Partizip I (Partizip Präsens)**  
Das Partizip I hat im Hochdeutschen als Endung ein –d: fahrende Autos, lachende Menschen.  
Im Plattdeutschen wird auf dieses –d verzichtet: *fohren Autos, lachen Minschen.*Die Form des Partizip I entspricht also der Grundform (Infinitiv).  
  
Günter Harte (Lebendiges Platt S.27) weist darauf hin, dass Sätze wie  
*Mit lachende Ogen keem he an*. und *Mit bebende Hannen mook he den Breef open*. kein gutes Platt seien.  
  
Er empfiehlt:  
*Mit lachen Ogen stunn se in de Döör. –* Mit lachenden Augen stand sie in der Tür.  
*Mit beben Lippen keek he in’t Duuster. ‑* Mit bebenden Lippen schaute er ins Dunkle.  
*Reisen Lüüd sall’n nich ophollen. –* Reisende soll man nicht aufhalten.  
*Ik bruuk kaken Water –* Ichbrauchekochendes Wasser  
*He hett en sitten Handwark. –* Er übt ein „sitzendes Handwerk“ aus.Auch möglich*: He hett en Handwark in’n Sitten.  
De hett keen sitten Moors, de Keerl. –* Er ist ein unruhiger Mensch.  
  
Rudolf Kinau verwendet in seinen Werken folgende anschauliche Ausdrucksweisen des Partizip I:  
  
*dat speuken Schipp, de schuben See, de wegsacken Eber*(das spukende Schiff, die tobende See, der untergehende Ewer)  
  
**5.3.2 Partizip II (Partizip Perfekt)**  
Das Partizip II wird bei den regelmäßigen Verben durch das Anhängen von **–t** gebildet:  
  
*heff maak****t****, harr arbeid****t****, heff vertell****t****.*  
Bei den unregelmäßigen Verben wird ein –(e)n angehängt:  
*bün kam****en****, heff drunk****en****, heff slap****en****.*In der Regel wird das Partizip II ohne **ge-** gebildet.  
Das Partizip II wird auch als Attribut (ähnlich wie ein Adjektiv) verwendet:

Wi bruukt kaakt Water. – Wir benötigen gekochtes Wasser.

De een sleit den Haken in de Wand   
un de anner hangt sien Hoot dor an.

**6. Konjunktiv (Möglichkeitsform)**  
Im Plattdeutschen gibt es keine spezifischen Formen für den Konjunktiv (Möglichkeitsform). Für den Konjunktiv II im Präsens (Gegenwart) werden die Präteritumsformen (Vergangenheit) des Indikativ (der Wirklichkeitsform) benutzt.  
Für den Konjunktiv II im Präteritum gebraucht man die entsprechenden Formen des Plusquamperfekts (vollendete Vergangenheit).  
Wegen der Gleichheit der Formen muss der jeweilige Textzusammenhang zur Erschließung der Bedeutung herangezogen werden.  
  
**6.1 Konjunktiv I - Indirekte Rede**  
**Indirekte Rede der Gegenwart durch Gebrauch des Indikativ Präsens:**  
Die indirekte Rede der Gegenwart wird ausgedrückt durch einleitende Formen wie *he seggt, se meent* usw. und davon abhängigen Sätzen im Indikativ Präsens.  
  
*He seggt, he kummt hüüt*. Er sagt, er komme heute.  
*Se seggt, denn geiht se.* Sie sagt, dann gehe sie.  
**Indirekte Rede der Vergangenheit durch Gebrauch des /Konjunktiv Präsens:**Bei der indirekten Rede der Vergangenheit steht die einleitende Formulierung im Präteritum und der abhängige Satz wird in gleicher Weise wie das Plusquamperfekt gebildet.  
 *Se sä, se harr lang noog töövt.* Sie sagte, sie habe lange genug gewartet.  
*He sä, he weer kamen.*  Er sagte, er sei gekommen*.*  
**6.2 Konjunktiv II**

|  |  |
| --- | --- |
| **Konjunktiv II – Präsens (Gegenwart)** | |
| *He seggt, he keem hüüt.* | *Er sagt, er käme heute.* |
| *Se meent, dat dee/dä em goot.* | *Sie meint, dass täte ihm gut.* |
| *Ik glööv, dat kunn regen.* | *Ich glaube, es könnte regnen.* |
| *Mi dücht, dat müss glieks Regen geven.* | *Ich glaube, es müsste gleich Regen geben.* |

|  |  |
| --- | --- |
| **Konjunktiv II – Präteritum (Vergangenheit)** | |
| *He see, he weer kamen.* | *Er sagte, er wäre gekommen.* |
| *Se meen, dat harr em goot doon.* | *Sie meinte, dass hätte ihm gut getan.* |
| *Ik glööv, dat harr regen kunnt.* | *Ich glaubte, es hätte regnen können.* |
| *Mi düch, dat harr glieks Regen geven müsst.* | *Ich glaubte, es hätte Regen geben müssen.* |

**Irreale Wunschsätze:**  
*Harr de HSV man wunnen!*(Hätte der HSV doch gewonnen!)  
  
*Harr he ehr doch blots nich glieks heiraadt.*(Hätte er sie doch nicht gleich geheiratet!)  
 *Harrn wi doch noch ’n Lütten!*(Hätten wir doch noch einen aus der Buddel!)  
  
*Kunn ik doch beter platt snacken!*(Könnte ich doch besser platt sprechen!)  
**Irreale Bedingungssätze:***Wenn ik’n Rad hatt harr un Tiet hatt harr, weer ik kamen.*Wenn ich ein Rad und Zeit gehabt hätte, wäre ich gekommen.  
  
*Harr miene Mudder miene Büx nich neiht, harr ik nich rutgahn kunnt.*Hätte meine Mutter meine Hose nicht genäht, hätte ich nicht rausgehen können.  
  
Wenn ik Geld harr, flöög ik na Amerika.  
Wenn ich Geld hätte, flöge ich nach Amerika.  
  
*Wenn ik Geld hatt harr, weer ik no Ameriko flagen.*Wenn ich Geld gehabt hätte, wäre ich nach Amerika geflogen.  
  
*Wenn ik keen Geld harr, sleep ik ünner de Lombardsbrüch.*Wenn ich kein Geld hätte schliefe ich unter der Lombardsbrücke.  
  
*Wenn ich keen Geld hatt harr, harr ik ünner de Brüch slapen.*Wenn ich kein Geld gehabt hätte, hätte ich unter der Brücke geschlafen.



**Höfliche Fragen:**  
*Köönt Se mi seggen, wo(ans) ik to’n Bahnhoff kaam?*Können Sie mir sagen, wie ich zum Bahnhof komme?  
  
*Kunnst du dat nich eenmal för mi doon?*Könntest du das nicht einmal für mich machen?  
  
*Ik harr geern twee Buddels. Geiht dat?*Ich hätte gerne zwei Flaschen. Geht das?

***7.* Imperativ (Befehlsform)**  
  
Der Imperativ ist bei schwachen und starken Verben identisch mit dem Verbstamm:

|  |  |
| --- | --- |
| **Imperativ Singular** | |
| *Loop!* | *Laufe!* |
| *Kaam!* | *Komm!* |
| *Schriev!* | *Schreibe!* |
| *Kööp!* | *Kaufe!* |

Im Plural wird ein -t angehängt:

|  |  |
| --- | --- |
| **Imperativ Plural** | |
| *Loopt!* | *Lauft!* |
| *Kaamt!* | *Kommt!* |
| *Schrievt!* | *Schreibt!* |
| *Kööpt!* | *Kauft!* |

Verneinender Imperativ mit der entsprechenden Form von „*möten*“:  
  
*Mutt nich ween!  
Muttst nich so veel fragen!  
Muttst di nich in’e Büx maken!*

Wat de een nich noog hett, hett de anner toveel.

Infinitiv in der Funktion eines Imperativs:  
  
*Aftöven!  
Nix anfaten!  
Allens fix wegsmieten!*  
Aufforderungen und Anregungen mit   
Benutzung einer Form von „laten“:  
  
*Laat u(n)s gau to maken!  
Laat u(n)s gahn!  
Laat u(n)s fix afhaun!*  
**8. Präpositionen (Verhältniswörter)**



|  |  |
| --- | --- |
| **Präpositionen** | |
| *achter (*vgl*. hinner)* | *hinter* |
| *ahn/ohn* | *ohne* |
| *an* | *an* |
| *baben* | *oben* |
| *bet* | *bis* |
| *bi* | *bei* |
| *binnen* | *innerhalb, drinnen* |
| *blangen* | *neben* |
| *buten* | *außerhalb,* |
| *dör/dörch* | *durch* |
| *för* | *für* |
| *gegen/tegen* | *gegen, tegen* |
| *güntsiet* | *jenseits* |
| *hinner (*vgl*. achter)* | *hinter* |
| *in* | *in, drinnen* |
| *langs* | *entlang* |
| *mank, merrnmank* | *zwischen/unter (engl.* among*), inmitten* |
| *mit* | *mit* |
| *na* | *nach* |
| *op/up* | *auf* |
| *över* | *über* |
| *siet* | *seit* |
| *statts* | *anstatt* |
| *sünner* | *ohne* |
| *to* | *zu* |
| *twüschen* | *zwischen* |
| *üm* | *um* |
| *ünner* | *unter* |
| *ut* | *aus* |
| *vun* | *von* |
| *vör* | *vor* |

Dem Plattdeutschen eigen ist die Zusammenziehung von Präposition und Artikel:  
*Mit’n Stock, över’n Tuun, in’e Kark, op’e Koppel, vör’t Huus, an’e Kant, ünner’n Disch*  
Mitunter verschwindet der gesamte Artikel:  
  
*He geiht nich to Kark un to Markt.  
Ehr de Hund kummt, is de Haas to Holt.  
Wokeen wahnt dor in’ Huus?*



**9. Nomen/Substantive (Hauptwörter)  
  
9.1. Deklination der Nomen**Im Plattdeutschen kommt man mit zwei Kasus/Fällen aus:   
dem Nominativ und dem zusammengefallenen Dativ/Akkusativ.  
Der Genitiv wird umschrieben mit *vun* bzw. Formen von *sien*:  
*Dat is de Deern ehr Mudder. – Dat is de Mudder vun de Deern.*

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Deklination der Nomen** | | | |
|  | maskulinum/ männlich | femininum/ weiblich | neutrum/ sächlich |
| 1.Fall Nominativ | ***de*** *Mann* | ***de*** *Fro* | ***dat*** *Kind* |
| 2. Fall Genitiv | *vun den Mann* | *vun de Fro* | *vun dat Kind* |
| 3./4. Fall Dativ/Akkusativ | ***den*** *Mann* | ***de*** *Fro* | ***dat*** *Kind* |

**9.2. Mehrzahlbildung der Substantive**

|  |  |
| --- | --- |
| **1. Einzahl und Mehrzahl sind gleich (eher selten)** | |
| **Einzahl** | **Mehrzahl** |
| *dat Been* Bein | *de Been* |
| *de Knaken* Knochen | *de Knaken* |
| *de Fisch* Fisch | *de Fisch* |
| *de Schoh* Schuh | *de Schoh* |

|  |  |
| --- | --- |
| **2. Mehrzahlbildung durch Anhängen von –n/-en** | |
| *de Disch* Tisch | *de Dischen* |
| *de Beek* Bach | *de Beken* |
| *de Süster* Schwester | *de Süstern* |

|  |  |
| --- | --- |
| **3. Mehrzahlbildung durch Anhängen von –er** | |
| *dat Kleed* Kleid | *de Kleder* |
| *dat Leed* Lied | *de Leder* |

|  |  |
| --- | --- |
| **4. Mehrzahlbildung durch Anhängen von –er und Umlautbildung** | |
| *dat Book* Buch | *de Böker* |
| *dat Dook* Tuch | *de Döker* |

|  |  |
| --- | --- |
| **5. Mehrzahlbildung durch Anhängen von –s, besonders bei Nomen auf -*el*, -*er* und -*en*** | |
| *de Buddel* Flasche | *de Buddels (Buddeln)* |
| *de Deern* Mädchen | *de Deerns* |
| *de Balken* Balken | *de Balkens* |

|  |  |
| --- | --- |
| **6. Umlautung des Stammvokals** | |
| *de Goos* Gans | *de Göös* |
| *dat Huus* Haus | *de Hüüs* |
| *de Boom* Baum | *de Bööm* |
| *dat Woort* Wort | *de Wöör* |
| *de Tuun* Zaun | *de Tüün* |

|  |  |
| --- | --- |
| **7. Überlänge des Stammvokals** | |
| *de Dag* Tag | *de Daag* |
| *dat Brett* Brett | *de Breed (Bräder)* |
| *dat Peerd* Pferd | *de Peer* |

|  |  |
| --- | --- |
| **8. Hinzufügung eines zusätzlichen Wortes bei Amt, Beruf oder Stellung von Personen** | |
| *de Timmermann* Zimmermann | *de Timmerlüüd* |
| *de Mann* Mann | *de Mannslüüd* |
| *de Fro* Frau | *de Froonslüüd* |
| *de Arbeider* Arbeiter | *de Arbeidslüüd, de Arbeiders* |

**Besonderheiten bei der Pluralbildung der Nomen:**  
Änderung des Stammvokals (keine Umlautung)  
  
*dat Schipp – de Scheep  
de Schritt – de Schreed*  
Angleichung von Konsonanten  
  
*de Mund – de Münner*  
Anhängen von –*en* bei weiblichen Formen auf –*sch*  
*Naverschen, Bookhändlerschen ‑* Nachbarinnen*,* Buchhändlerinnen

**10. Adjektive (Eigenschaftswörter)**Das Plattdeutsche zeigt im Bereich der Adjektive eine große Ausdrucksvielfalt, vor allem was Bezeichnungen für menschliche Eigenarten und Zustände angeht   
(vgl. hierzu G. F. Meyer, S. 82-84).  
  
Adjektive werden in zweifacher Funktion verwendet:  
  
a) Sie ergänzen in attributiver Weise Substantive:   
 *De ole Keerl heiraadt en junge Fro.*  
b) Sie sind Teil der Satzaussage, werden prädikativ verwendet:  
 *De Deern is mucksch.*  
  
**10.1. Adjektivdeklination**  
Bei der Deklination der Adjektive wird der Genitiv mit *vun* umschrieben.  
Dativ und Akkusativ können nicht unterschieden werden.  
  
Man kann Adjektive (wie im Englischen) völlig ohne Endungen (Beugung) benutzen: *dat lütt Huus*, *de ool Kark*  
  
Wenn sie gebeugt benutzt werden, steht meist das *e* bzw. *en* am Ende:  
  
*de/en smucke Deern  
dat/en niege Auto  
de grote Mann - en grot****en*** *Mann*  
Formen mit ‑*es* und ‑*et* (*en wiedes Land, en grootet Huus*) sind bei sächlichen Wörtern auch verbreitet und können nicht als falsch bezeichnet werden. Im Nordniedersächsischen Platt benutzt man in der Mehrzahl (Plural) die Endung ‑*en*:  
*de lang****en*** *Dischen de grot****en*** *Hüüs ‑* die langen Tische, die großen Häuser

Wird kein Artikel verwendet, ändert sich auch die Deklinationsendung:  
*Wi hebbt lang****e*** *Dischen opstellt. Se hebbt sik dür****e*** *Hüüs köfft.*

Männig Minschen geevt Geld ut, dat se nich hebbt, för Saken, de se nich bruukt, Lüüd to imponeren, de se nich möögt.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Adjektivdeklination im Singular** | | | |
|  | **Femininum** | **Maskulinum** | **Neutrum** |
| **Nominativ** | *de smucke Deern* | *de grote Mann* | *dat lütte Kind* |
| **Genitiv** | *vun de smucke Deern* | *vun den groten Mann* | *vun dat lütte Kind* |
| **Dativ** | *de smucke Deern* | *den groten Mann* | *dat lütte Kind* |
| **Akkusativ** | *de smucke Deern* | *den groten Mann* | *dat lütte Kind* |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Adjektivdeklination im Plural** | | | |
|  | **Femininum** | **Maskulinum** | **Neutrum** |
| **Nominativ** | *de smucken Deerns* | *de groten Mannslüüd* | *de lütten Kinner* |
| **Genitiv** | *vun de smucken Deerns* | *vun de groten Mannslüüd* | *vun de lütten Kinner* |
| **Dativ** | *de smucken Deerns* | *de groten Mannslüüd* | *de lütten Kinner* |
| **Akkusativ** | *de smucken Deerns* | *de groten Mannslüüd* | *de lütten Kinner* |

Ohne Artikel ändert sich die Adjektivendung:*Wi wüllt smuck****e*** *Mannslüüd sehn*.

|  |  |
| --- | --- |
| **Wortbildung von Adjektiven (z.T. ältere Formen)** | |
| *-ig/-erig* | *nödig, fuchtig, gnadderig, klöterig, döstig, schietig, schetterig, wittsnutig* |
| *-haft/-haftig-* | *öllerhaftig, lögenhaftig, duurhaftig* |
| *-sam* | *spoorsam, duersam* |
| *-sch/-isch* | *engelsch, krüüsch, mucksch, suerpöttsch, övelnehmsch, muulsch* |
| *-t* | *langbeent, blauöögt* |

**Anschaulichkeit des Plattdeutschen bei zusammengesetzten Adjektiven:**  
  
Vergleich*: karkenoolt, kattenfideel, pickenswatt, pottwarm*Wirkung*: brekenfull, proppenfull, splitternakelt*Häufungen*: plackendootstill, pudelhageldick, klitschenklöternatt*Körperteile*: fuulsnutig, glattsnutig, flinksnutig, bregenklöterig*Gegensätze*: suersööt, bittersuer, dummdriest*

**10.2. Komparation (Steigerung der Eigenschaftswörter)**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Regelmäßige Steigerung der Adjektive** | | |
| **Grundform – Positiv** | **2. Form – Komparativ  Steigerung mit –er** | **3. Form - Superlativ** |
| *groot* | *grötter* | *an’n gröttsten/de Gröttst* |
| *klook* | *klöker* | *an’n klööksten/de Klöökst* |
| *hooch* | *höger* | *an’n hööchsten/de Hööchst* |
| *sööt* | *söter* | *an’n söötsten/de Söötst* |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Unregelmäßige Steigerung der Adjektive** | | |
| **Grundform – Positiv** | **2. Form – Komparativ Steiterung mit –er** | **3. Form - Superlativ** |
| *goot* | *beter* | *an’n besten* |
| *veel* | *mehr* | *an’n meisten* |
| *geern* | *lever* | *an’n leefsten* |

In manchen Regionen herrscht die Superlativbildung mit „up“ vor: *He kann dat up't Best*.

Bei einem Vergleich steht immer *as*.  
Daraus ergeben sich bei Sprechern mit Plattdeutsch als Muttersprache nicht selten Fehler im Gebrauch des Hochdeutschen, wo in Vergleichssätzen beim Positiv „wie“ und beim Komparativ „als“ verwendet wird.  
(Er ist so groß wie sein Bruder, aber größer als seine Schwester.)  
*He is so groot as du.  
He is grötter as du.  
Se is lütter as ik.*

**Steigerung durch Umstandswörter (oft sehr drastisch):***He is groot. He is bannig groot.  
He is ganz unbannig groot.  
He is heel bannig groot.***Verstärkungen durch Steigerungen:**  
*gröver as groff, bunter as bunt, grieser as grau* **Superlativ auch bei nur zwei Sachen:***He is de Jüngst vun de beiden.  
Helmut weer de Öllst vun sien beiden Jungs.*

**11. Adverbien (Umstandswort oder Beiwort)**  
Adverbien kommen im Satz als eigenständiges Satzglied (adverbiale Bestimmungen der Zeit, des Ortes, der Art und Weise und des Grundes) vor.  
Sie werden gebraucht als Umstandsangabe im Zusammenhang mit einem Verb  
(*Ik bliev* ***dor***.) oder als Attribut in Verbindung mit einem Adjektiv oder einem anderen Adverb (*jümmers sinnig blieven, bannig groot, männichmal buten*).

|  |  |
| --- | --- |
| **Lokaladverbien (Adverbien des Ortes)** | |
| Wo? | *dor, baven, ünner, hier, buten, binnen* |
| Woher? | *vun baven, vun buten, dorher, dorhin* |
| Wohen? | *na rechts, dorhen, na baven, na ünnen* |

|  |  |
| --- | --- |
| **Temporaladverbien (Adverbien der Zeit)** | |
| *Wann?* | *avends, middags, nu, later, dormals, hüüt* |
| *Wo lang?* | *stünnenlang, bet nu, jümmers, siet de  Tiet* |
| *Wo faken?* | *faken, männichmal, af un an* |

|  |  |
| --- | --- |
| **Modaladverbien (Adverbien der Art und Weise)** | |
| *Wo? Op wat för’n Oort un Wies?* | *geern, sünnerlich, bannig, binah, kuum, teemlich, veelmals* |

|  |  |
| --- | --- |
| **Kausaladverb (Adverb des Grundes)** | |
| *Worüm, Wodör, Woto, Womit?* | *dorüm, dordör, dormit, dorto* |

**12. Das Partikel (Teilchen)**  
Die Partikeln sind unveränderbar und kommen sehr häufig in der Alltagssprache vor.   
  
Man unterscheidet verschiedene Formen:

|  |
| --- |
| **Gradpartikel** |
| Sie geben den Grad oder die Intensität einer Eigenschaft an und werden häufig mit Adjektiven verbunden: *teemlich, veel, noch, enigermaten  Der Buer weer* ***enigermaten*** *tofreden mit de Oorn(t). Bi dat Schützenfest is* ***teemlich*** *veel drunken worrn.* |

|  |
| --- |
| **Modalpartikel** |
| Sie könen einer Aussage eine subjektive (persönliche) Färbung geben und bezeichnen eine Annahme, Erwartung oder innere Einstellung. jo, villicht, man, denn, doch, ok, blots  *Dat is* ***villicht*** *en dösigen Keerl. Dor heff ik em* ***ok*** *wat schenkt. (bedeutet hier nicht, dass auch andere etwas geschenkt hätten, sondern dass es sich um ein verdientes Geschenk handelt)* |

|  |
| --- |
| **Gesprächspartikel** |
| Ein Zuhörer kann Rückmeldung geben: *So is dat!, Wat? Tsü!* Ein Sprecher kann einen Satz einleiten oder abschließen: *Also, jo, ne, oder wat?* Sie geben Kurzantworten, Zurufe, Wünsche, Grüße oder Flüche: *tschüüs, holl di, holl di fuchtig, Prost!* |

|  |
| --- |
| **Negationspartikel** |
| Sie verneinen etwas: nich, nee,  *De Deern weer* ***nich*** *to finnen*. Doppelte Verneinung verstärkt die Aussage: He kummt nie nich. |

Und wenn du denkst, ob „mir“ ob „mich“,  
 snack plattdüütsch,   
denn versprickst di nich.

**13. Interjektionen**   
  
Interjektionen sind Laut- oder Schallgebilde. Mit ihnen werden Empfindungen ausgedrückt oder Laute in geschriebene Sprache umgesetzt.  
Sie werden sowohl für körperliche Gefühle (Ermüdung, Schmerz, Wohlbefinden) als auch für seelische Empfindungen verwendet (Bedauern, Bewunderung, Staunen, Tadel, Liebkosung, Schreck, Abscheu, Lust, Unlust).

|  |
| --- |
| **Überraschung, Verwunderung** |
| *ach wat, ohauaha, jo, jau, jungedi, tja – Mann in’e Tünn! Och Gott!* |

*Oha, wat bün ik mööd.  
Jungedi, wat frei ik mi.  
He keem so batz in de Döör.  
Mann in’e Tünn, dat harr ik wiss nich dacht!*

|  |
| --- |
| **Aufforderungen – Anrufe** |
| *he, hallo, maak tau, pst* |

*He, Hinnerk, wo geiht di dat?  
Maak tau, wi mööt gau na Huus hen!  
Pst, swieg still!*

|  |
| --- |
| **Bestätigung** |
| *tscha, tjä, süss woll, Gottloov* |

*Tjä, so is dat.  
Süss woll, ik heff dat jo jümmers al seggt.  
Gottloov, se sünd heel wedder t(o)rüch kamen.*

|  |
| --- |
| **Zurückweisung** |
| *Achwatt! ‑ Hä! – So! – Weg doch! – Ph!* |

*Achwatt, dat glööv ik nich!  
Hä, du hest mi doch güstern ganz/heel wat Anners vertellt!  
Weg doch, dat kannst du dien Mudder vertellen, ik glööv dat nich!  
Ph! Dat hett mi fröher nix utmaakt, un hüüt ok nich!*

|  |
| --- |
| **Flüche** |
| *Dammi nochmal! – Herrgott nochmal! – Klei mi an’e Hacken!* |

*Dammi noch mal, wo blifft de Deern denn?  
Herrgott noch mal, worüm müss se denn ok in dissen Moment üm’e Eck kamen.  
Klei mi an’e Hacken! Dat maak ik partout nich!*

**14. Konjunktionen (Bindewörter)**

Es werden Hauptsatz- und Nebensatzkonjunktionen unterschieden.  
Mit Hilfe von Hauptsatzkonjunktionen werden Hauptsätze nebeneinander gestellt.  
Unterordnende Konjunktionen werden in Satzgefügen verwendet, verbinden also Haupt- und Nebensätze.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **nebenordnende** **Konjunktionen** | | |
| *man, aver(s)* (adversativ) | aber | *Ik kaam, man/avers hüüt nich.* |
| *denn* (kausal) | denn | *Ik kaam nich, denn ik bün krank.* |
| *dor* (temporal) | da | *Ik segg noch: „Vadder, büst du dat?“ Dor geev he mi de Hand. Tomerrn* (mitten) *dör’t Gesicht.* |
| *liekers* (konzessiv) | trotzdem | *Ik heff Hunger, liekers will ik nix eten.* |
| *or/oder(alternativ)* | oder | *Mudder oder Vadder wüllt dat maken.* |
| *un/und (kopulativ)* | un/und | *Sien Fro un he fiert sülvern Hochtiet.* |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **unterordnende Konjunktionen** | | |
| *as (temporal)* | als | *As ik jung weer, föhl ik mi al oolt.* |
| *bet (temporal* | bis | *Bet wi ümfallt, wüllt wi eten un drinken.* |
| *dat (final)* | damit | *He verköff sien Land, dat he wedder to Geld keem.* |
| *dat (konsekutiv)* | dass | *He eet so veel, dat he den Knoop vun sien Büx open maken müss.* |
| *ehr (temporal)* | bevor | *Ehr he na Huus keem, kehr he in’ Kroog in.* |
| *ahn(e) dat (konsekutiv)* | ohnedass | *He güng weg, ahn dat he wat see.* |
| *solang as* | solange | *Solang as ik denken kann, kenn ik em al.* |
| *sünner dat (konsekutiv)* | ohnedass | *He kriggt ok wat af, sünner dat he dat verdeent harr.* |
| *wenn (konditional)* | wenn | *Wenn ik dat segg, denn maak ik dat ok.* |
| *wenn ok* | obwohl | *Wenn he ok riek is, plietsch is he nich.* |
| *wieldess (temporal)* | während | *Ik sitt hier noch, wieldes se al slöppt.* |

**15. Satzbildung**Im Plattdeutschen sind verschachtelte Sätze möglich, aber häufig unnötig und sollten m. E. eher vermieden werden. Dies ist aber eine stilistische Frage und es soll an dieser Stelle keine normative Festlegung erfolgen.  
Die Nebeneinanderstellung zweier Hauptsätze ermöglicht durch den situativen Zusammenhang das Erschließen der logischen Verbindung.  
  
G.F. Meyer bemerkt hierzu:  
„Die plattdeutsche Volkssprache steht hinter dem Hochdeutschen zurück, wenn es sich darum handelt, einen Satz einem andern mit Hilfe einer Konjunktion unterzuordnen und die Sätze dadurch in ein schon äußerlich bestimmtes, logisches Verhältnis zueinander zu bringen. Sie hat aber in ihrer Vorliebe für nebengeordnete Hauptsätze und in ihrer Abneigung gegen untergeordnete Nebensätze, die sich zu langen und verwickelten Satzgefügen zusammenschließen, ihre eigene Art der Satzfügungen, die, richtig gehandhabt, sich durch Leichtigkeit und Gefälligkeit auszeichnet.“ (S. 179)  
  
Im Folgenden sollen die gebräuchlichen Satzformen systematisiert werden:  
  
**15.1. Verbindungen von Hauptsätzen  
  
Verbindung gleichwertiger Sätze bzw. Ergänzungen**

***un =* und**

*Se hebbt drunken un eten un denn sünd se na Bett gahn.  
Se sünd in’t Ohnsorg-Theoter gahn un dor hebbt se ’n feinen Avend beleevt.  
Wi hebbt snackt un snackt un snackt un op’n Mol weer dat doch teemlich laat worrn.* **Alternative Verbindung**

***oder/or =*oder**

*Du maakst de Arbeit oder/or du kriggst keen Geld!  
Du snackst plattdüütsch mit mi oder/or wi snackt överhaupt nich.  
Du kummst to rechte Tiet oder/or du bruukst överhaupt nich to kamen.* **Gegensätzliche und einschränkende Satzverbindungen**

***aver, man* = aber *blot(s)* = nur *sünst, anners* = sonst *doch* = doch**

*Nich üm mien Willen, sä de Wulf,* ***aver*** *so’n Schaap smeckt doch goot.  
Ik heff keen Döst,* ***aver*** *Lütt un Lütt geiht jümmers.  
  
Ik kaam ganz seker,* ***man*** *hüüt nich.  
He wull arbeiden,* ***man*** *he mag sien egen Sweet nich rüken.  
  
He is so klook as ’n Imm,* ***blots*** *Honnig kann he nich maken.  
Paul weer sünst heel spoorsam,* ***blots*** *sien Wöör sä he geern tweemal.  
  
Wi mööt wat maken,* ***sünst*** *kriggt u(n)s de Blanke Hans ünner.  
Streng di an,* ***sünst*** *kriggst du nix op’e Reeg.  
  
Maak wat du wullt, de Lüüd snackt* ***doch****!  
He hett dat jo versöcht,* ***doch*** *sien Olsch weer em över.*

**15.2. Verbindungen von Haupt- und Nebensätzen  
  
15.2.1. Subjektsätze**  
  
Bei Subjektsätzen erfüllt der Nebensatz die Funktion eines Subjektes des Satzes.

***de/wat =* wer**

*Proost! Keen nix hett, de hoost.* (Wer nichts (zum Trinken) hat, der huste.) *De sik röögt, de kummt ok to wat.  
De veel fraagt, warrt ok veel wies.  
De en goot Geweten hett, de kummt daags in’e Döör.  
  
Wat jung is, dat speelt, wat oolt is, dat nöölt.  
Wat’n gode Deern is, de hett wat an’e Hacken.*  
  
**15.2.2. Objektsätze**  
  
Bei Objektsätzen erfüllt der Nebensatz die Funktion eines Akkusativ-Objektes

***wat =* was *wokeen/keen =* wer *woneem/wo=* wo *wannehr/wann =* wann**

*Wat de Buer nich kennt, dat fritt he nich.  
Wat’n nich in’ Kopp hett, (dat) mutt’n in’e Fööt hebben.  
Wat se vun mi will, dat weet ik nich.  
  
De Buerdeern wüss nich, (wo)keen vun de beiden se nehmen schull.  
Ik will di woll wiesen, woneem de Timmermann dat Lock laten hett.  
Ik weet nich, wann(ehr) he trüch kummt.*

**5.2.3. Adverbialsätze**  
**5.2.3.1. Temporalsätze (Nebensätze der Zeit)**

***as, do(r)* = als Gleichzeitigkeit in der Vergangenheit**

*Schenken is afkamen,* ***as*** *dat Köpen opkeem.****As*** *ik na Huus keem, weern se al to Bett gahn.*

*alte Form: do = als*

*Ik sitt goot, sä de Katt,* ***do*** *seet se op'n Speck.  
Proost Mahltiet, sä de Jung,* ***do*** *weer dor nix mehr.*

***ehr (dat)* = bevor Vorzeitigkeit des Hauptsatzes**

*He itt Eier, lang* ***ehr*** *de Hahn jem leggt hett.  
He kümmt na Huus, ehr de Morgen graut.*

***ehr* = bis Zeitpunkt**

*De Minsch hett nich noog,* ***ehr*** *he op'n Karkhoff liggt.*

***wenn* bei Handlungswiederholungen ( *jümmers* = immer ist einsetzbar)**

***Wenn*** *de Boom is groot, is de Planter (jümmers) doot.****Wenn*** *he allens utdrunken hett, geiht he (jümmers) na Huus.*

***solang as* = solange wie (Zeitraum)**

***Solang as*** *ik ehr kenn, geiht mi dat slecht.****Solang as*** *de Gierige leevt, hett de Bedreger keen Noot.*

***wieldes* = während (paralleler Zeitraum)**

*De Fööt op'n Disch drunk he sien Beer,* ***wieldes*** *Beke in'e Köök rümhanteern de.****Wieldes*** *he dor noch sitten kunn, legen de annern al ünnern Disch.*

**5.2.3.2. Kausalsätze (Nebensätze des Grundes)**  
Im Hochdeutschen werden sie durch da/weil eingeleitet. Im Plattdeutschen werden Nebensätze des Grundes zumeist vermieden. Man stellt die Inhalte in Form von Hauptsätzen nebeneinander, so dass die begründende Beziehung auch so deutlich wird.  
  
*Ik kunn nich kamen. Ik weer krank.  
Ik müss mi beielen. Dat füng an to regen.*  
Begründung durch das Bindewort *dat*:  
   
*De Blitz müss di drapen, dat du di bi so’n swoor Wedder besopen hest.* (G. Fock)

**5.2.3.3. Finalsätze (Nebensätze, die ein Ziel oder einen Zweck angeben)**  
Sie werden im Plattdeutschen meist vermieden. Die Sätze werden nebeneinander gestellt, so dass auch so die Absicht oder der Zweck verdeutlicht wird.  
  
*He güng to de Spoorkass. He wull Geld vun sien Konto afheben.  
Se stell de Kann in’t Schapp. De schull nich tweistött warrn.  
Se güngen tosamen in’t Kino. Se wullen sik den neen Film ankieken.*

***dat* = damit**

*Maak to, dat wi noch vör dat Gewidderschuer na Huus kaamt!  
Geev Gas, dat wi noch to rechte Tiet dor sünd!  
He hett sik veel üm siene Kinner kümmert, dat dor wat ut warrt.*

**5.2.3.4. Konditionalsätze (Bedingungssätze)**Sie sind im Plattdeutschen mit der Konjunktion *wenn* üblich und werden nicht selten in der Kombination wenn – denn verwendet.

***wenn* – *denn* = wenn – dann**

*Wenn de Hund satt is, denn lett he dat Knurr’n.  
Wenn de Hund Geld harr, denn köff he sik ’n Wuss.  
Wenn ik’n Rad hatt harr un Tiet hatt harr, denn weer ik kamen.*  
Bedingungssätze können auch unter Verzicht auf das Bindewort allein durch die Spitzenstellung des Verbs gekennzeichnet sein:  
  
*Muust de Katt, so maut se nich.  
Wullt du Knecht warrn, muttst di bögen, wullt du Buurn, muttst di rögen.  
Kummst du fief Minuten vör de Tiet, denn warrst du woll nich to laat kamen.*  
Auch durch die Form einer Aufforderung kann die Bedingung formuliert werden:  
  
*Holl de Ohrn man stief, denn löppt sik dat allens t(o)recht.  
Gah man hen un segg em de Wohrheit free in’t Gesicht, denn warrt he dat woll  
verstahn.  
Laat man de Luft ut de Glöös, denn blifft dat ok nich so dröög hier.*  
  
**5.2.3.5. Konsekutivsätze (Folgesätze)**Der Nebensatz gibt die Folge des Geschehens im Hauptsatz an.   
Im Hauptsatz steht häufig ein hinweisendes „so“.

***dat, so ... da =* dass, so ... dass**

*Dat früst,* ***dat*** *dat knackt.  
Dorbi wöör snackt un spaaßt un doon,* ***dat*** *de Tiet vergüng as in en Droom.  
Se hebbt drunken un drunken,* ***dat*** *all de Buddels na’n korte Tiet leddig weern.*Die Konjunktion kann auch ganz weggelassen werden:  
 *He is so fien, de Katt kennt em nich.  
He harr sik so afmaracht, he harr allens schafft.  
Se hett toveel Solt nahmen, de Supp smeckt nich.*Verstärkungen mit ***dor*** un ***nu*** unterstreichen das konsekutive Verhältnis:  
 *He maakt en Lipp so breed,* ***dor*** *kann en Kluckhehn mit söben Küken op sitten.  
He hett veel lehrt, he kann* ***nu*** *allens alleen maken.  
He hett veel to veel betahlt,* ***nu*** *hett he keen Geld mehr.*

**5.2.3.6.** **Konzessivsätze (Einräumung eines Gegengrundes)**  
In Konzessivsätzen steht das Geschehen im Hauptsatz scheinbar im Widerspruch zum Geschehen im Nebensatz, verhindert aber nicht dessen Verwirklichung:

***wenn – ok* = obwohl**

*Dor warrt nix vun, wenn he sik ok Möh geven deit.  
He is mit’n Auto na Huus föhrt, wenn he ok toveel drunken harr.  
Se maakt hüüt en Utfohrt, wenn ’t ok regen deit.*Konzessivsätze können auch die Form eines Aussagesatzes mit *ok* annehmen:  
 *Bün ik ok ’n Keerl as ’n Muus, bliev ik doch Herr in mien Huus.  
Heff ik ok keen Geld, bün ik doch tofreden.  
Arbeidt he ok für dull, kummt doch nix bi rut.*Die Form *liekers* (= trotzdem) verstärkt den konzessiven Zusammenhang  
 *Heff ik ok keen Geld, bün ik doch liekers tofreden.  
Hett se em ok lang nich sehn, liekers mag se em noch lieden.*Weitere konzessive Bindewörter in einigen Regionen:  
*ofschoon, obschoonst, obgliek, wenngliek* (im Sinne von „obwohl/obgleich)  
  
**5.2.3.7. Modalsätze (Nebensätze der Art und Weise)**  
Sie werden eher selten durch eine Konjunktion miteinander verbunden.  
Die Sätze können auch nebeneinander gestellt, damit der modale Zusammenhang deutlich wird.

***ahn dat, so veel as =* ohne dass, so viel als**

*Se güng weg, ahn dat se noch wat seggen dee.  
So veel as ik weet, is se ok nienich wedder kamen.  
He geev een na ’n annern ut, ahn dat he överhaupt noog Geld harr.*

**5.2.4. Komparativsätze (Vergleichssätze)**  
Sie werden im Plattdeutschen häufig verwendet. Ein Begriff des Hauptsatzes wird im Nebensatz nach Art und Weise oder dem Grad nach näher bestimmt.

***as + jüst so =* als, genau so**

*Reck di nich höger, as de Boom Twiegen hett.  
De laat opsteiht un flink to geiht, kummt jüst so tieden an, as de, de fröh opsteiht un langsam geiht.*  
Kürzungen vermeiden unnötige Wiederholungen:  
  
*Dat is so liek as lang.*

***as wenn* = als ob**

*He stünn dor, as wenn he stumm un dumm weer.  
Se keek em an, as wenn he de Klabautermann weer.  
Dat Eten smeckt, as wenn ehr Mudder dat kaakt hett.*  
  
**5.2.5. Lokalsätze**

***wo - woher – wohen =* wo – woher ‑ wohin**

*Wo de Messwagen nich henkummt, hüürt Gotts Segen op.  
He geiht nich hen, wo Husch un Nusch* (jedermann) *is.  
Ik kaam her, wo Haas un Swienegel sik gode Nacht seggt.*  
  
**5.2.6. Proportionalsätze**

Das Verhältnis der Sätze drückt aus, inwieweit das im Hauptsatz Gesagte zu- oder abnimmt.

***je – je so – so* = je – desto, so ‑ so**

*Je grötter de Büdel, je deper warrt rinlangt.  
So de Boom, so de Beern. So de Mudder, so de Deern.*

**5.2.7. Attributsätze**  
  
Attribut- oder auch Relativsätze geben Informationen zu einem zugehörigen Nomen. Im Plattdeutschen werden Satzgefüge mit Häufungen von Attributsätzen eher vermieden. Die entsprechenden Hauptsätze können nebeneinander gestellt werden.

***de* = der, die, das**

*He is so klook as uns Naver sien Kater,* ***de*** *kann Grass wassen höörn.  
He is so egen as Kuddl Snööv,* ***de*** *schull an’n Galgen un wull nich.  
He drinkt ok al so veel as sien Vadder,* ***de*** *hett sik dootsapen.*Verbreitet sind Einleitungen von Attributsätzen mit „wat“:

***wat* = der/die/das**

*Trina,* ***wat*** *sien Dochder is, hett nu ok en Lehrstell funnen.  
Jochen,* ***wat*** *sien Söhn is, söcht jümmers noch.  
Bello,* ***wat*** *Hinnerk sien Köter is, hett en Lock in de Riepen vun den Postbüdel sien Auto beten.*

***wo* = in der / in dem / mit dem (bei Erläuterungen zu Zeit oder Ort**

*Wi leevt in en Tiet,* ***wo*** *de Minschen nich mehr so veel Kinner hebbt.  
Dat is ’n Dörp,* ***wo*** *bi Nacht de Footstieg hoochklappt warrt.  
He hett en Trecker,* ***wo*** *du goot mit plögen kannst.*  
In Relativsätzen, die im Hochdeutschen mit einer Präposition eingeleitet werden, steht *wo* mit einer nachfolgenden Präposition. Formen wie *op den*, *mit de*, *vun de* sind nahe am Hochdeutschen.  
  
*He is en Mann,* ***wo*** *du di* ***op*** *verlaten kannst.  
Se is en Fro,* ***wo*** *du goot* ***mit*** *snacken kannst.  
In de Tiet,* ***wo*** *ik nu* ***vun*** *vertellen will, geev dat noch keen Autos.*

**dor = mit dem, mit der usw.**

Das Ziel bzw. die Wirkung einer Handlung kann durch einen zweiten Hauptsatz verdeutlicht werden, der mit *dor* eingeleitet wird.  
  
*He maakt en Gesicht,* ***dor*** *kann en Katten un Müüs mit bang maken.  
Dat is dumm Tüüch,* ***dor*** *geev ik nix op.* (Darauf gebe ich nichts.)  
*Dat is en Deern,* ***dor*** *kannst du jümmers op luern.*  
Relativsätze werden im Plattdeutschen vermieden durch den Gebrauch der Präposition *mit* und einer zugehörigen Wortgruppe:  
  
*Op’n Mal stünn dor disse smucke Deern mit ’n Bluus as’n Kanarienvagel.  
He harr disse Fro mit’n Barg Hektars an’e Hacken al lang op’n Kieker.  
Man se kunn dissen Keerl mit sien Stallmütz un jümmers de Ackerstevel an partout nich lieden.*  
  
**16. Umschreibungen zur Intensivierung der Bedeutung**  
Typisch für das Plattdeutsche sind Umschreibungen, die die Intensität, den Anfang oder die Fortdauer einer Handlung besonders hervorheben und verstärken.   
Dazu dienen insbesondere die Verben *doon*, *maken* und *kriegen*.

**16.1. *Wat köönt wi mit „doon“ doon?***  
  
***Doon* dient als Verstärkung und Erweiterung des Prädikats (Satzaussage):**  
*He hett över allens vertellt, wat he maakt un deit.  
De Arbeit weer maakt un doon.  
Ik weet nich, wat he so snackt un deit.  
Se hebbt lacht un danzt un doon, un dorbi is de Tiet vergahn.*  
Die Satzstellung in Haupt- und Nebensätzen ist verschieden:  
Im Hauptsatz steht die Form von *doon* direkt nach der Grundform  
des Tätigkeitswortes an zweiter Position und hebt dieses hervor:  
  
*Drinken deit he nix mehr, sien Fro hett em den Kopp wuschen.  
Autofohren deit he ok nich mehr, he hett den Lappen afgeven.  
Seggen deit se nix, man verstahn deit se allens.  
Dat dat sowat geven deit, dat is doch nich to glöven.*  
Im Nebensatz steht die Form von *doon* auch hinter der Grundform, jedoch an letzter Stelle. Auch hier dient sie der Umschreibung und Verstärkung.  
Bei der Satzbildung ist auf die richtige Zeit zu achten  
(Gegenwart: *ik do, du deist, he/se/dat deit, wi/ji/se doot,*Vergangenheit: *ik dee, du deest, he/se/dat dee, wi/je/se deen*).  
  
*Ik wüss geern, wat se hüüt so maken deit.  
Mien Auto löppt nich. Ik weet nich, wo dat an liggen deit.*  
*Se hebbt mi vertellt, dat he nich mehr smöken deit.*  
Auch als einziges Verb des Satzes werden die Formen von *doon* häufiger gebraucht als im Hochheutschen:  
  
*Do mi mol den Slödel!* Gib mir mal den Schlüssel!  
*Do di dat nich an!*  Tu dir das nicht an!  
*He hett sik ümdoon.* Er hat sich umgesehen.  
*Dat do ik nich, dat dee ik nie nich doon.* Das mache ich nicht. Das würde ich  
 niemals machen.  
  
  
**16.2. Umschreibungen mit *kriegen***  
Verbreitet sind Umschreibungen mit *kriegen*, in denen der substantivierte Infinitiv mit dem bestimmten Artikel folgt. Die Funktion dieser Form ist die Verstärkung der Satzaussage. Das Eintreten der Handlung wird verdeutlicht.  
  
*He hett ehr allens vertellt, dor kreeg se dat Lachen.  
Ok de annern kregen dat Grienen in’t Gesicht.  
Amend* (am Ende/Schluss) *kregen se sik dat Strieden.*  
Die Formen von *kriegen* werden häufig in festen Verbindungen mit Adjektiven, Verben und Substantiven benutzt:  
  
*to weten kriegen, to faten kriegen, to sehn kriegen, to hören kriegen, schenkt kriegen, klook kriegen, fardig kriegen, to Schick kriegen, to Been kriegen, in’e Gang kriegen, bi’n Kopp kriegen, bi de Ohren kriegen, bi’n Kanthaken kriegen, bi de Büx kriegen, mit de Angst kriegen, wedder Moot kriegen.* (vgl. Meyer, S. 113)  
  
Se kunn nix för sik behollen. Ik kreeg allens to weten.  
Se kregen sik bi de Büx to faten.  
Toeerst hett se Angst kregen, na’n ganze Wiel denn wedder Moot kregen.  
  
**16.3. Umschreibungen zur Verdeutlichung temporaler Aspekte**  
**Umschreibung des Beginns einer Tätigkeit**



*bi kamen =* sich daranmachen

*He argert sik för dull över de Mullwarpens. Dor kummt he mal bi un plöögt sien Rasen üm.   
Se hett Langewiel. Dor kummt se op’n Mal bi un köfft sik bi IKEA allens nee.   
Dat Göör kummt bi un lett all de Kaninkens free.*

*gahn* + Verb der Bewegung

*Gah sitten!* (Setz dich!)  
*He schull man lever liggen gahn.*

**Hervorhebung eines schnell erforderlichen Handlungsschrittes**

*maken* + evtl. *to*

*Maak to, dat du wegkummst. ‑ Maak, dat du wegkummst.  
Maak gau to, dat dat Eten op’n Disch kummt.  
Se schüllt man maken, dat dat mit de Umgehungsstraat in’e Gang kamen deit.  
Maak gau to, de Schandarms kaamt.   
Wi wüllt man maken, dat wi dat trechkriegt.*  
  
**Hervorhebung der Fortdauer einer Handlung**

*jüst – graad + bi* + substantivierte Verbform

*He is jüst bi’t Eten.  
Se weern graad bi’t Fernsehkieken.  
De Kinner sünd jüst bi’t Schoolarbeidenmaken.*

**Literaturverzeichnis**Fehrs-Gilde (Hrsg.): Plattdeutsche Grammatik. Bearbeitet von Heinrich Thies.   
1. Auflage. Neumünster 2010  
Grimme, Hubert: Plattdeutsche Mundarten. 2. durchgesehene Auflage.  
Berlin/Leipzig 1922.  
  
Harte, Günter: Lebendiges Platt. 4. Auflage. Hamburg 1984  
  
Institut für niederdeutsche Sprache (Hrsg.): Niederdeutsche Grammatik.  
1. Auflage. Bremen 1998  
  
Keseling, Gisbert: Erwägungen zu einer überregionalen Syntax der niederdeutschen Mundarten. In: Gedenkschrift für William Foerste. Hrsg. von Dietrich Hofmann.  
Köln 1970. S.354‑365.  
  
Meyer, Gustav-Friedrich: Unsere plattdeutsche Muttersprache. 2. Auflage. St. Peter Ording 1983.  
  
Saltveit, L.: Syntax. In: Cordes, Gerhard / Möhn, Dieter (Hrsg.):  
Handbuch zur niederdeutschen Sprachg- und Literaturwissenschaft.  
Berlin 1983.  
  
Scheel, Käthe: Untersuchungen über den Satzbau der niederdeutschen Volkssprache und Kunstprosa. Hamburg 1939  
  
Wiggers, Julius: Grammatik der plattdeutschen Sprache. 2. Auflage. Hamburg 1858  
  
Wiesenhann, Tjabe: Einführung in das ostfriesische Niederdeutsch. 2. Auflage.  
Leer 1977